Sobi
Sozialpädagogisches Bildungswerk Münster

Akkreditiertes Weiterbildungsinstitut DGSF

SCHWERPUNKTCURRICULUM

Systemische Beratung im Kontext queerer Lebensrealitäten



GRUNDKURS · 1 JAHR

Systemische Beratung

285 UE · Teilnahmebescheinigung

AUFBAUKURS · 1 JAHR

Systemische Sozialtherapie und Beratung

285 UE · Zertifikat (DGSF)

Foto: PeopleImages/iStockfotofoto

Stand: 2026

INHALT

01 Leitbild 2
02 Einführung 3
03 Aufbau & Umfang 4
04 Zulassungsvoraussetzungen 5
05 Vorbemerkungen 6
06 Besonderheiten 6
07 Abschluss 8
08 Umfang & Inhalte 9
09 Format & Kosten 11
10 Lehrende 12
11 Anmeldung & Rücktritt 13
12 Veranstaltungsort 14

„Queersensibel, ganzheitlich, integrativ und praxisnah."

01 Leitbild

Diese Weiterbildung möchte queersensibel, ganzheitlich, integrativ und praxisnah die Inhalte und Methoden der systemischen Beratung vermitteln. Das kann nur gelingen, wenn sich eine solche Weiterbildung auf ein breites Fundament von Erfahrungen stützen kann, Kontakt zum umfassenden Berufsfeld der Teilnehmer:innen sucht und einen Überblick über unterschiedliche Settings, Arbeitsfelder, systemische Methoden und Beratungsziele ermöglicht. Zugleich soll ein systemisch qualifiziertes, multiprofessionelles Team aus Dozierenden Diversität und systemische Beratung sowohl fachlich als auch persönlich repräsentieren.

Die Weiterbildung beinhaltet in allen Kursen vier wesentliche Schwerpunkte:

- die Vermittlung von **Subjekt-, Organisations- und beraterischer Kompetenz**
- die **Integration unterschiedlicher beraterischer Ansätze** in das systemische Konzept
- die **regelmäßige Supervision** der beruflichen Tätigkeiten der Teilnehmer:innen
- die **spezifische Berücksichtigung queerer Lebensrealitäten** im Gegenüber zur hetero-monogamen Mehrheitsgesellschaft sowie die **Adaption systemischer Konzepte auf queere Beratungsbedarfe**

Davon ausgehend, ist es das Ziel dieser Weiterbildung die Teilnehmmer:innen bei der Förderung und Entwicklung ihrer privaten Lebensqualität sowie ihrer beruflichen Identität und Professionalität als Berater:innen zu unterstützen.

02

Einführung

Systemisches Verständnis

Systemische Beratung ist eine zentrale Handlungs- und Interventionsform in vielen sozialen, pädagogischen, beraterischen und medizinischen Arbeitsfeldern sowie im Bereich der Personalentwicklung. Unter systemischer Beratung verstehen wir die psychosoziale Arbeit mit Einzelnen, Familien, Gruppen und Systemen.

Ausgangspunkt der systemischen Sichtweise ist die Betrachtung von Menschen als Teil eines Kommunikations- und Beziehungsnetzes, innerhalb dessen jede Person eine jeweils eigene Sichtweise der Realität konstruiert und in Interaktion mit anderen Menschen co-konstruiert.

Systemische Beratung ist die Spezialisierung darauf, sich zwischen den Grenzen verschiedenartiger Realitätskonstrukte zu bewegen und die Klient:innen in ihrem Bemühen zu unterstützen, vorhandene Muster, Problemtrancen, familiäre und organisationale Strukturen, Tabus, verdeckte Aufträge etc. sichtbar zu machen, um so das individuelle Handlungsspektrum zu erweitern und Perspektivenwechsel zu ermöglichen. Diese Arbeit ist nicht zwangsläufig an ein festes Setting gebunden.

.

„Ausgangspunkt ist die Betrachtung von Menschen als Teil eines Beziehungsnetzes.“

Ziele der Weiterbildung

Diese Weiterbildung bietet einen weit gespannten theoretischen und praktischen Bogen des systemischen Denkens und Handelns an, die den beruflichen Alltag der Teilnehmer:innen in umfassender Weise in die Weiterbildung integriert.

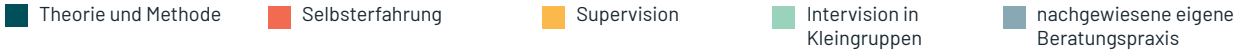
Sie vermittelt Methoden und Techniken des systemischen Ansatzes mit dem Ziel, Handlungskompetenz in den unterschiedlichen sozialen oder beraterischen Arbeitsfeldern zu erreichen.

Das Sobi ist ein bei der DGSF (Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie) akkreditiertes Weiterbildungsinstitut und die Weiterbildung ist nach den Richtlinien des Dachverbandes konzipiert und zertifiziert.

Nach der erfolgreichen Teilnahme am 1-jährigen Grundkurs mit queerem Schwerpunkt sowie am 1-jährigen Aufbaukurs erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat und können bei der DGSF die Anerkennung als „Systemische/r Berater:in“ beantragen.

03
Aufbau & Umfang

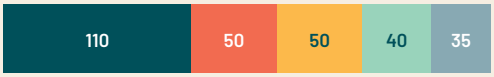
Die gesamte Weiterbildung ist berufsbegleitend konzipiert und ist unterteilt in:



1 JÄHRIGE WEITERBILDUNG/GRUNDKURS

Systemische Beratung im Kontext queerer Lebensrealitäten

Teilnahmebescheinigung



285 UE

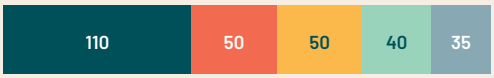
Danach: Nach erfolgreicher Teilnahme ist der Besuch des 1-jährigen Zertifikatskurses „Systemische Beratung im Kontext queerer Lebensrealitäten" möglich

UE = Unterrichtseinheit à 45 Minuten

1 JÄHRIGE WEITERBILDUNG/AUFBAUKURS

Systemische Beratung im Kontext queerer Lebensrealitäten

Zertifikat & Möglichkeit der Anerkennung durch die DGSF



285 UE

Der 1-jährige Aufbaukurs „Systemische Beratung m Kontext queerer Lebensrealitäten" dient der Vertiefung des Grundkurses und der Erweiterung des Methodenrepertoires

Zertifizierungsvoraussetzungen: 1 Video-/Live-Supervision · 70 dokumentierte Beratungssitzungen (davon 3 ausführlich dokumentierte abgeschlossene Beratungsprozesse, von denen ein Prozess mindestens 5 Sitzungen umfasst) · Facharbeit · Entwicklungsbericht · Abschlusskolloquium

Die Kurse können einzeln gebucht werden.

Regelungen für Quereinsteiger:innen sind nach Absprache möglich.
Hierbei orientieren wir uns an der DGSF-Handreichung für Quereinstiege.

Das Schwerpunkt-Curriculum entspricht in Umfang und Inhalt dem zertifizierten Weiterbildungsgang Systemische Beratung (DGSF).

04
Zulassungsvoraussetzungen

„Systemische/r Berater:in (DGSF)“

1.

- **Hochschulabschluss** (Bachelor-, Master- und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualen Hochschulen) **und** psychosoziale Praxiserfahrungen

oder

- ein qualifizierter **Berufsabschluss im psychosozialen Bereich** (mind. 3-jährige Berufsausbildung)

oder

- ein qualifizierter **Berufsabschluss** (mind. 3-jährige Berufsausbildung)
- **und** mindestens 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld

oder

- ein qualifizierter **Berufsabschluss** (mind. 2-jährige Berufsausbildung)
- **und** mindestens 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld
- **und** Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution (mind. 100 UE)

2.

- Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Beratung während der Weiterbildung.

Bewerber:innen anderer Professionen können in Einzelfällen aufgenommen werden. In diesem Fall entscheidet ein persönliches Gespräch mit der verantwortlichen Weiterbildungsleitung und eine Prüfung durch das Systemische Institu über die Zulassung zur Weiterbildung. Die DGSF lässt Ausnahmen zu. Wenn die Teilnehmenden in diesem Fall ein DGSF-Zertifikat wünschen, sollten sie das vorher vom FWA der DGSF auf eigene Initiative klären lassen.

Alle DGSF-Anträge werden von den Teilnehmenden nach Abschluss der Weiterbildung in Eigeninitiative beantragt.

05

Vorbemerkungen zum queeren Schwerpunktcurriculum

Das Schwerpunkt-Curriculum entspricht in Umfang und Inhalt dem bereits akkreditierten Weiterbildungsgang und wird unter Punkt 6 und Punkt 7 näher beschrieben.

Der Schwerpunkt der Weiterbildung liegt auf systemischer Beratung im Kontext queerer Lebenswelten. Unter dem Begriff *queer* fassen wir die Bedarfe von allen Menschen zusammen, die kein heteronormatives, monogames Beziehungs- und Selbstkonzept verfolgen. Also Menschen mit homosexuellen, bisexuellen, transidenten, non binären, asexuellen, polyamoren und anderen Selbstbezeichnungen. In Anbetracht der Tatsache, dass marginalisierte Gruppen und ihre spezifischen Bedarfe, auch spezifische Expertise benötigen, aber insbesondere weil wir der Forderung queerer Aktivist:innen Rechnung tragen möchten, Schwerpunkt-Curricula einzusetzen, soll diese Ausbildung eine Lücke in der Weiterbildungslandschaft füllen.

Die Weiterbildung richtet sich an alle Personen, die fachliche Kompetenz hinsichtlich systemischer Methoden und Konzepte entwickeln möchten. Zugleich werden die spezifischen Bedarfe von Ratsuchenden mit queerer Biografie vertieft. Die Möglichkeit Beratung in einem queeren Kontext durchzuführen, ist aus diesem Grund für die Weiterbildungsteilnehmer:innen von Vorteil, um an den Inhalten der Weiterbildung anknüpfen zu können.

„Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sowie Beziehungsformen, welche sich jenseits der heteronormativen Norm bewegen, werden in der Ausbildung von Berater:innen bisher nicht ausreichend behandelt. Damit einhergehend, werden Stereotype von Praktiker:innen unabsichtlich reproduziert und spezifische Stressoren marginalisierter Gruppen unzureichend erkannt."

06

Besonderheiten des queeren Schwerpunktcurriculums

Diese Weiterbildung findet in Kooperation mit der **Akademie Waldschlösschen** Gleichen bei Göttingen statt. Diese Bildungseinrichtung ist eine historisch gewachsenen Begegnungsstätte der queeren Bewegung und versteht sich als "Braver Space" für queere und andere marginalisierte Gruppen.

Das Curriculum (Struktur, Inhalte, Methoden, Stundenumfang) des Schwerpunktkurses ist mit wenigen Ausnahmen identisch mit dem zertifizierten Curriculum des Grund- und Aufbaukurses der Weiterbildung systemische Beratung. Das ausführliche Curriculum ohne Schwerpunkt steht auf der Website des Sobi Münster zum Download bereit.

Die Schwerpunkt-Weiterbildung wird an 12 Wochenenden und 2 Blockmodulen, welche jeweils in der Mitte des jeweiligen Weiterbildungsjahres platziert sind, stattfinden. Zusätzlich findet jeweils zum Ende des Grund- und Aufbaukurses 1 Supervisionstag statt.

Entscheidend für die Konzeption des Schwerpunkt-Kurses war die Frage: Wie kann in der Weiterbildung der spezifische Bedarf queerer Lebensrealitäten angesprochen und gleichzeitig die Kernidentität systemischer Konzepte und Methoden erhalten werden?

06

Besonderheiten des queeren Schwerpunktcurriculums

Hierbei wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, die Seminarinhalte und –methoden, die auf die Entwicklung der Subjektkompetenz abzielen, in einer intensiven Präsenzphase anzubieten (Blockwoche). Ausschlaggebend für diesen Themenkomplex ist eine gründliche Selbsterfahrung, die in der Regel über die Auseinandersetzung, das Erkennen und Reflektieren eigener Verhaltens- und Erlebensmuster, eigener Lösungs- und Vermeidungsstrategien, der Konfliktbewältigung und der Kommunikations- und Wahrnehmungsformen im Kontext der eigenen queeren, familiären, sozialen, beruflichen und gesellschaftlichen Lebenssituation zu erreichen versucht wird.

Im Rahmen der Weiterbildung werden grundlegende Selbsterfahrungsteile in Blockveranstaltungen durchgeführt, um gruppendynamische Prozesse zu vertiefen. Die Teilnehmer:innen erleben sich in unterschiedlichen Rollen als Berater:in, Beobachter:in und Klient:in und können so in intensivierter Form die Mehrperspektivität des systemischen Ansatzes konkret erfahren.

Zudem erhalten sie sowohl Raum für die Entwicklung ihrer Rolle als Berater:in als auch zur Klärung privater Anliegen. Dabei sollen im Schwerpunktkurs insbesondere die Bewältigung von Diskriminierungserfahrungen und die Entwicklung der queeren Identität berücksichtigt werden. Gleichzeitig wurde in der Zusammenstellung der Dozierenden darauf geachtet, dass Diversität und systemische Kompetenz sowohl fachlich, als auch durch den persönlichen Erfahrungshintergrund abgebildet werden.

Des weiteren wurden folgende Module thematisch angepasst bzw. erweitert:

Im ersten Jahr wird das Konzept der Intersektionalität vertieft, welches die Überschneidung von verschiedenen Diskriminierungsmerkmalen in einer Person (z.B. Behinderung und Transidentität, Frau und Homosexualität, etc.) sowie deren Wechselwirkung und gegenseitige Verstärkung reflektiert, um diesbezüglich die analytische Kompetenzen und die Handlungsfähigkeit der Teilnehmenden zu erweitern. Dazu wird das Themenseminar Systemtheorie und Ethik genutzt, welches den idealen theoretischen Rahmen bietet, um intersektionale Konzepte zu skizzieren.

Im Zweiten Jahr wird das Thema „Transaktionsanalyse“ durch emotionsfokussierte Methoden und Konzepte erweitert, um an aktuelle Entwicklungen der systemischen Forschung anzuknüpfen und zugleich dem Bedarf gerecht zu werden, Marginalisierungs-Stress durch die Entwicklung erhöhter emotionaler Kompetenz entgegen zu wirken.

Die Themen „Systemische Diagnostik“ und „Prozessdiagnostik“ werden in einem Modul kombiniert. Im Mittelpunkt stehen die Vermittlung systemischer Perspektiven auf Diagnostik sowie die Entwicklung eines ressourcen-, kontext- und lösungsorientierten Verständnisses von diagnostischen Prozessen. An die Stelle des bisherigen Themas „Prozessdiagnostik“ tritt das neu ausgerichtete Modul „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt I“. Dieses Modul widmet sich den Grundlagen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Ziel ist es, den Teilnehmenden ein fundiertes Wissen über unterschiedliche sexuelle Orientierungen, geschlechtliche Identitäten und Ausdrucksformen sowie deren gesellschaftliche, kulturelle und psychosoziale Kontexte zu vermitteln. Das Modul „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt II“ baut auf den Grundlagen des Moduls Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt I auf. In diesem Modul werden die Kompetenzen für die konkrete systemische Arbeit im Kontext sexueller und geschlechtlicher Vielfalt vertieft und erweitert.

Das Curriculum wird um die Module „Digitale Konzepte und Methoden in der systemischen Arbeit I + II“ erweitert, um den Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Beratungslandschaft Rechnung zu tragen. Insbesondere für queere Menschen bieten digitale Beratungsformate einen niedrigschwelligen, anonymisierten und ortsunabhängigen Zugang zu Unterstützung, da queersensible analoge Angebote häufig nicht flächendeckend verfügbar sind und digitale Räume Schutz vor Diskriminierung sowie mehr Selbstbestimmung ermöglichen können. Die Module befähigen dazu, digitale Lebenswelten und Kommunikationsräume systemisch zu reflektieren und die Beratungskompetenz um ressourcenorientierte, fachlich fundierte und diskriminierungssensible digitale Methoden zu erweitern.

07

Kolloquium & Abschluss

Nach jedem Jahr erhalten die Teilnehmenden eine Teilnahmebescheinigung. Das Zertifikat wird erteilt, sobald alle Prüfungsleistungen erbracht wurden und alle Nachweise vorliegen.

ZERTIFIKAT

Systemische Beratung

- **220 UE** Theorie & Methodik
- **100 UE** Selbsterfahrung
- **100 UE** Systemische Supervision
- Nachweis über **70 eigene Beratungssitzungen** davon 3 ausführlich dokumentierte abgeschlossene Beratungsprozesse, von denen ein Prozess mindestens 5 Sitzungen umfasst
- **80 Stunden** Intervision
- Schriftliche Abschlussarbeit (15 – 20 Seiten)
- Erstellung eines persönlichen Entwicklungsberichts (etwa 3 bis 4 Seiten)auch kreative Gestaltung möglich
- Vorstellung von 1 Video-, Audio-, oder Livesitzung zur Supervision im Plenum
- Abschlusskolloquium mit folgenden Anforderungen: Praktische Übungen (Rollenspiel) und persönlicher Entwicklungsbericht
- Mündliches Abschlussgespräch

Wie erfolgt die Anerkennung durch die DGSF ?

Sollten alle Voraussetzungen erfüllt sein, erhalten Sie eine entsprechende Bescheinigung vom Sobi, mit der Sie die Anerkennung bei der DGSF beantragen können. Die entsprechenden Informationen finden Sie unter: https://www.dgsf.org/zertifizierung/dgsf/zertifizierung-richtlinien

08

Umfang, Inhalte & Struktur der Weiterbildung

Grundkurs (1-jährig)

Jedes Weiterbildungswochenende wird mit der Supervision eingeleitet.

1. Grundlagen Systemischen Denkens & Handelns	23 UE
2. Zirkuläre Gesprächsführung	23 UE
3. Lösungsfokussierte Beratung	23 UE
4. Organisationsanalyse & Reflecting Team	23 UE
5. Genogramm I + II (Blockwoche)	44 UE
6. Ethik & Intersektionalität	23 UE
7. Analoge Methoden	23 UE
8. Digitale Methoden & Konzepte in der Systemischen Beratung I (online)	18 UE
9. Supervisionstag (online)	10 UE

Umfang

110 UE Theorie & Methode

50 UE Supervision

50 UE Selbsterfahrung

Gesamt:210 UE

Zusätzlich:

40 UE Intervision in Kleingruppen

35 Std. nachgewiesene eigene Beratungstätigkeit

Insgesamt: 285 UE

Aufbaukurs (1-jährig)

Jedes Weiterbildungswochenende wird mit der Supervision eingeleitet.

1. Systemische Diagnostik & Prozessdiagnostik	23 UE
2. Sexuelle & geschlechtliche Vielfalt I	23 UE
3. Transaktionsanalyse & Emotionsfokussierte Methoden und Konzepte	23 UE
4. Sexuelle & geschlechtliche Vielfalt II	23 UE
5. Systemische Aufstellung & Strukturaufstellung (Blockwoche)	44 UE
6. Paarberatung	23 UE
7. Prüfung, Kolloquium & Abschlusspräsentation	23 UE
8. Digitale Methoden & Konzepte in der Systemischen Beratung II (online)	18 UE
9. Supervisionstag (online)	10 UE

Umfang

110 UE Theorie & Methode

50 UE Supervision

50 UE Selbsterfahrung

Gesamt: 210 UE

Zusätzlich:

40 UE Intervision in Kleingruppen

35 Std. nachgewiesene eigene Beratungstätigkeit

Insgesamt: 285 UE

Grund- und Aufbaukurs gesamt: 570 UE

09

Format & Weiterbildungskosten

FORMAT & SEMINARZEITEN PRO KURS

7 Wochenenden und 1 SV-Tag

Fr 17 – So 16 Uhr

Seminarzeiten:

Fr. 17 - 21 Uhr | Sa. 9 – 21:30 Uhr | So 9 – 16 Uhr

Blockwoche

Mo 14 – Fr 14 Uhr

Seminarzeiten:

Mo 14 – 21:30 Uhr | Di + Mi + Do 9 – 21:30 Uhr | Fr 9 – 14 Uhr

QUEREINSTIEG

nach Absprache

Für die Systemische Beratung möglich, nicht für die Systemische Therapie. Prüfung durch den/die verantwortliche Leherende und die Institutsleitung nach der Handreichung für Quereinstiege (DGSF).

KOSTENLOSER INFOABEND (DIGITAL)

1 × pro Jahr

Pascal Hartmann-Boll informiert über Inhalte und Ablauf des Schwerpunktcurriculums und beantwortet Fragen.

KOSTEN FÜR UNTERKUNFT & VERPFLEGUNG

EZ 1.504 € Unterkunft

DZ 1.264 € Unterkunft

Bildungs- und Tagungshaus
der Akademie Waldschlösschen

Für die Unterkunftskosten ist keine Ratenzahlung möglich.

KOSTEN

Die Kosten für den **Grundkurs Systemische Beratung im Kontext queerer Lebensrealitäten** betragen **2.490 €**.

Die Kosten für den **Aufbaukurs Systemische Beratung im Kontext queerer Lebensrealitäten** betragen **2.490 €**.

Die Kosten für die **komplette Weiterbildung** (Grundkurs + Aufbaukurs I) betragen **4.980 €**

Ratenzahlung möglich (gilt nur für die Weiterbildung) – Infos im Büro des Sobi.

Stornierungsbedingungen siehe Seite 13.

Die Weiterbildung kann durch den Bildungsscheck 2.0 gefördert werden. Die eigenständige Prüfung der Fördervoraussetzungen sowie die Beantragung und Abwicklung der Förderung liegen vollständig in der Verantwortung der angemeldeten Person. Weitere Infos dazu: www.mags.nrw/bildungsscheck

10
Verantwortlicher Lehrender



Pascal Hartmann-Boll

Erziehungswissenschaftler M.A., staatl. anerkannter Sozialarbeiter & Sozialpädagoge B.A., Lehrender für systemische Beratung, Therapie, Paar- und Familientherapie (DGSF), Systemischer Berater/Therapeut & Familientherapeut (DGSF), Systemischer Supervisor (SG), Lachyoga-Leiter (CLYL) & Lachyoga-Lehrer (CLYT). Er hat sich der Steigerung von Lebensfreude und mentaler Gesundheit verschrieben und arbeitet in eigener Praxis in Münster. Pascal Hartmann-Boll bietet Beratung bei beruflichen und/oder privaten Fragen an und unterstützt Fachkräfte bei ihrer Kompetenzentwicklung.

Weitere Lehrende

Julia Bernarding, Systemische Beraterin (M.A.), staatl. anerkt. Sozialarbeiterin & Sozialpädagogin (B.A.), zert. Sexualpädagogin (gsp). Bietet in eigener Praxis in Riegelsberg (Saarland) und online Beziehungsberatung, Sexual- und Traumatherapie (Psychotherapie nach dem Heilpraktikergesetz) sowie ADHS-Training an.

Né Fink, Master in Gender and Ethnicity, Utrecht University, Trainer und Berater für geschlechtliche Vielfalt, ehrenamtlicher Trans* Berater in der Trans*Beratung Göttingen, Systemischer Berater (SG).

Carolyn Krüger, Dipl. (HS) Kommunikationsdesignerin, M.A. Art Psychotherapist, systemische Therapeutin (DGSF) und systemische Supervisorin, Psychotherapie (HeilprG), Harvard Global Mental Health Trauma and Recovery Certificate. Ihre langjährige Arbeit ist geprägt von einer diversitätssensiblen Perspektive und umfassender Erfahrung in internationalen und transkulturellen Arbeitskontexten.

Mona Lechtenberg, staatlich anerkannte Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin B.A., systemische Beraterin und Therapeutin (SG), systemische Supervisorin sowie Kinderschutzfachkraft und Schlaf- und Entspannungspädagogin (ZPP). Seit 2016 in der Kinder- und Jugendhilfe tätig, mit langjähriger Erfahrung in der fachlichen und personellen Leitung von Teams sowie im Kinderschutz. Als Supervisorin und Referentin gestaltet sie Workshops und Fortbildungen zu Themen wie Selbstfürsorge im psychosozialen Arbeitsfeld und Kinder psychisch erkrankter Eltern.

Sven Petzold, gelernter Bankkaufmann, Philosoph (M.A.) sowie Systemischer Berater und Supervisor (SG). Seit 2023 tätig als organisationsinterner und selbstständiger Supervisor und Berater mit den Schwerpunkten professionelle und persönliche Identität; Begleitung von Veränderungsprozessen sowie Macht und Verantwortung in Organisationen und dem professionellen Handeln. Langjährige Erfahrung in der Hochschuldidaktik, der Erlebnispädagogik und der beruflichen Rehabilitation.

11

Anmeldung & Rücktrittsbedingungen

Für die Anmeldung zur Weiterbildung Systemische Beratung und Therapie sind schriftliche Anmeldungen und Bestätigungen unerlässlich.

Sie erhalten nach der Anmeldung über die Website oder per E-Mail eine Anmeldebestätigung. Diese enthält die Anmeldekarte zur Weiterbildung sowie einen Vorstellungsbogen. Erst nach Erhalt der ausgefüllten Anmeldekarte ist die Anmeldung verbindlich. Den ausgestellten Vorstellungsbogen benötigen wir spätestens 2 Wochen vor Kursbeginn.

Ein Rücktritt oder eine Stornierung muss schriftlich erfolgen (per E-Mail oder Post).

Ein Rücktritt ist bis zu 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich, in diesem Fall erhebt das Sobi eine Bearbeitungsgebühr von 25 €.

Bei einem späteren Rücktritt ist eine Stornierungsgebühr von 300,-€ sowie eine Anmeldegebühr von 50 € fällig.

Erfolgt der Rücktritt nicht fristgerecht, steht es im Ermessen des Sobis, den/die Teilnehmer:in von der Verpflichtung zur Zahlung der vollen Stornierungskosten zu befreien, wenn eine Ersatzperson gestellt wird oder das Sobi Teilnehmer:innen von der Warteliste gewinnen kann.

Erfolgt ein Rücktritt nach dem Beginn der Weiterbildung stellen wir die Kursgebühr für die bereits stattgefundenen Weiterbildungsmodule in Rechnung. Zudem werden folgende zusätzliche Gebühren in Rechnung gestellt: 50,- € Anmeldegebühr sowie 300,- € Stornierungskosten.

Wir empfehlen den Abschluss einer Seminar-Rücktrittsversicherung.

Für Übernachtung & Verpflegung gelten die Stornierungsbedingungen der Akademie Waldschlösschen.

KONTAKT

Systemisches Institut im Sobi Münster

Achtermannstraße 10-12 | 48143 Münster

Anmeldebüro
Telefon 0251 51 11 77
www.sobi-muenster.de | info@sobi-muenster.de

Monielle van der Straten, Leitung Systemisches Institut:
vanderstraten@sobi-muenster.de
Telefon: 0251 45 821
Alle Bescheinigungen und Zertifikate, Konzeption und zeitliche Planung, Fragen zu einem möglichen Quereinstieg, Kontakte zu den Lehrenden

Lydia Althoff, Co-Leitung Systemisches Institut:
althoff@sobi-muenster.de
Telefon: 0251 48 28 18 9
Konzeption und zeitliche Planung, Koordination der Nachholtermine, Fragen zur internen Moodle-Plattform

12
Veranstaltungsort

BILDUNGS- UND TAGUNGSHAUS

Akademie Waldschlösschen -

Stiftung Rainer Marbach und Ulli Klaum
37130 Gleichen bei Göttingen

Telefon: +49 5592 92 77 0
E-Mail: info@waldschloesschen.org

Durch unsere Kooperation mit der Akademie Waldschlösschen in Gleichen, können die Teilnehmer:innen die Vorzüge eines idyllisch gelegenen Tagungshauses genießen. Die Bildungsstätte besteht aus dem denkmalgeschützten, komfortabel und ökologisch behutsam sanierten „Waldschlösschen" von 1904, dem 1991 nach baubiologischen Gesichtspunkten errichteten „Waldhaus", dem „Gartenhaus" von 2008, dem „Berghaus" von 2024 sowie dem „Waldsaal" von 2018. Die räumlichen Gegebenheiten der Häuser bieten viele Möglichkeiten. Den Seminargruppen stehen zehn Seminar- und Aufenthaltsräume zur Verfügung. Als Mittelpunkt und „soziales Zentrum" dient der „Große Saal" im Altbau. Die Räume sind mit modernen Medien und Arbeitsmaterialien ausgestattet - vier davon auch mit Klavieren. Die meisten Seminarräume liegen ebenerdig mit Zugang zu Gärten und eigenen Terrassen, sodass im Sommer das Arbeiten im Freien möglich ist.

Für Übernachtung & Verpflegung gelten die Stornierungsbedingungen der Akademie Waldschlösschen.